

# Österreichische Tourismuswirtschaft im Aufwind

## Nachfrage erholte sich nach Lockdown unerwartet schnell

---

**Nach einer Atempause für den österreichischen Tourismus im Sommerhalbjahr 2021 wurde der Start in die laufende Wintersaison durch einen neuerlichen Lockdown verzögert. Die Nachfrage erholte sich aber nach Weihnachten unerwartet schnell, und trotz weiterhin hoher Infektionszahlen erscheinen die Aussichten recht positiv.**

---

Das zweite durch COVID-19 geprägte Jahr 2021 wies insgesamt eine durchwachsene touristische Bilanz auf: Mit 79,6 Mio. Übernachtungen und 22,1 Mio. Ankünften wurden im Kalenderjahr 2021 um 18,7% bzw. 18,3 Mio. weniger Nächtigungen als im ersten Krisenjahr 2020 verzeichnet – der Lockdown-bedingte Ausfall der umsatzstarken Monate Jänner bis März wirkte sich 2021 im Vergleich zu 2020 in der Jahresbilanz sehr negativ aus. Damit erreichte die touristische Nachfrage 2021 nur knapp das halbe Volumen des Vorkrisenniveaus von 2019, wobei sich die Binnennachfrage einmal mehr als Stütze der heimischen Tourismuswirtschaft erwies. Vor allem die vom Wintersport abhängigen Bundesländer im Westen Österreichs litten unter dem Lockdown im 1. Halbjahr 2021, auch der Städtetourismus in Wien blieb trotz leichter Nächtigungszuwächse 2021 um fast drei Viertel unter dem Vorkrisenniveau zurück.

Die angelaufene Wintersaison 2021/22 (November bis Dezember 2021) verbuchte durch den Lockdown ab November bislang nur knapp 9,4 Mio. Nächtigungen (–43,6% zur Vergleichsperiode im Winter 2018/19). Vor allem der Skitourismus im Westen Österreichs erholte sich mit der Wiedereröffnung Mitte Dezember aber sehr rasch (Salzburg +222,3%, Tirol +214,2%, Vorarlberg +262,8%, Österreich insgesamt +87,3% im Vergleich zum Vormonat November). Damit beliefen sich die nominellen Einnahmen im österreichischen Tourismus (einschließlich Tagesreisen sowie Verwandten- und Bekanntenbesuche) in der Wintervorsaison (November bis Dezember 2021) ersten Schätzungen des WIFO zufolge auf 2,42 Mrd. € (–38,5% bzw. real –43,6% gegenüber dem Vergleichszeitraum der Normalsaison 2018/19; **Übersicht 1**).

Die seit Anfang Jänner 2022 sehr rasche Verbreitung der Omikron-Variante mit neuen Höchstständen an Infizierten in Österreich trübte die Stimmungslage ab Jahresbeginn wieder ein. Trotz dieser hohen Infektionszahlen zeigt sich jedoch noch immer eine geringe Mehrbelastung der Spitäler, was wiederum Lockerungen der Pandemiemaßnahmen in Österreich zur Folge hat von denen der Tourismus profitieren kann. Verbunden mit einer sichtbar ungebrochenen Reiselust, lassen diese Entwicklungen hoffen, dass sich in den für die österreichische Tourismuswirtschaft so wichtigen Monaten Februar und März die Erholung im Tourismus weiter fortsetzt.

Welche touristischen Wirkungen der Strategiewechsel im österreichischen Pandemiemanagement mit sich bringt, lässt sich aber kaum in genauere Prognosen übersetzen. Gäste wie Betriebe leiden unter den immer wieder angepassten und komplexen Regeln, stellen sich andererseits aber auch immer rascher auf pandemiebedingte Veränderungen ein: Viele Buchungen werden kurzfristig getätigt, Betriebe kommen den Gästen mit flexiblen Stornobedingungen

entgegen. Geht man trotz bestehender hoher Unsicherheiten davon aus, dass der Höhepunkt der Pandemie überwunden ist und sich die Nachfrage – vor allem aus den Nahmärkten – dem vorpandemischen Niveau langsam annähert, so ergäbe sich für die Wintersaison 2021/22 ein Gesamtnächtigungsvolumen von 56,7 Mio. (–22,2% im Vergleich zur letzten Normalsaison 2018/19).

### Übersicht 1: Tourismusedwicklung in der laufenden Wintersaison

	Wintersaison 2020/21				November bis Dezember 2021			
	Umsätze im Gesamtreiseverkehr, nominell	Übernachtungen			Umsätze im Gesamtreiseverkehr, nominell <sup>1)</sup>	Übernachtungen <sup>2)</sup>		
	Insgesamt	Aus dem Inland	Aus dem Ausland		Insgesamt	Aus dem Inland	Aus dem Ausland	
	Veränderung gegen den Vergleichszeitraum der Vorkrisensaison 2018/19							
Österreich	– 88,3	– 92,4	– 76,0	– 97,2	– 38,5	– 43,6	– 39,9	– 45,1
Wien	– 87,5	– 94,0	– 82,4	– 96,6	– 69,2	– 71,6	– 63,1	– 73,5
Niederösterreich	– 37,3	– 62,0	– 55,3	– 76,2	– 36,4	– 40,9	– 34,9	– 53,5
Burgenland	– 64,9	– 76,8	– 76,9	– 76,7	– 30,0	– 34,5	– 35,4	– 27,8
Steiermark	– 74,6	– 85,0	– 80,9	– 92,1	– 29,9	– 35,5	– 36,1	– 34,6
Kärnten	– 74,2	– 84,8	– 68,7	– 94,4	– 31,8	– 37,1	– 24,5	– 46,5
Oberösterreich	– 52,1	– 73,3	– 67,0	– 83,1	– 39,1	– 43,8	– 41,3	– 48,0
Salzburg	– 93,2	– 96,1	– 86,5	– 98,7	– 37,5	– 42,5	– 45,4	– 41,5
Tirol	– 94,5	– 97,5	– 79,5	– 98,7	– 28,9	– 35,2	– 32,2	– 35,5
Vorarlberg	– 93,8	– 97,0	– 80,8	– 98,5	– 20,0	– 27,3	– 29,6	– 27,0

Q: OeNB, Statistik Austria, WIFO-Berechnungen; WDS – WIFO-Daten-System, Macrobond. Unbereinigte Werte. Wintersaison: 1. November bis 30. April des Folgejahres, Sommersaison: 1. Mai bis 31. Oktober. Umsätze einschließlich des internationalen Personentransportes. – <sup>1)</sup> WIFO-Schätzung. – <sup>2)</sup> Dezember 2021: Hochrechnung.

Wien, am 2. Februar 2022

Rückfragen bitte am Mittwoch, dem 2. Februar 2022, von 9:00 bis 13:00 Uhr an

Dr. Oliver Fritz, Tel. (1) 798 26 01 – 261, [oliver.fritz@wifo.ac.at](mailto:oliver.fritz@wifo.ac.at)

Anna Burton, MSc, BSc, Tel. (1) 798 26 01 – 337, [anna.burton@wifo.ac.at](mailto:anna.burton@wifo.ac.at)

Pressemitteilung von Statistik Austria (Hochrechnung zu Ankünften und Übernachtungen):

[https://www.statistik.at/web\\_de/presse/127485.html](https://www.statistik.at/web_de/presse/127485.html)